

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für einfach loslassen

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln den Verkauf von Dienstleistungen durch

einfach loslassen

Martina Aust

Edelfalter 19

41564 Kaarst

E-Mail: martina@einfach-loslassen.com,

im Folgenden als „Anbieter“ bezeichnet, über www.einfach-loslassen.com.

§ 1 Anwendungsbereich

(1) Diese AGB gelten für alle Rechtsgeschäfte insbesondere Verträge, die zwischen dem Anbieter und sowohl Privatkunden (im Sinne des § 13 BGB) als auch Geschäftskunden (im Sinne des § 14 BGB) über www.einfach-loslassen.com, per E-Mail oder im persönlichen Gespräch abgeschlossen werden.

(2) Abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung, es sei denn, der Anbieter stimmt ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu.

(3) Der Umfang der angebotenen Dienstleistungen umfasst: Beratung, Coaching, Seminare, Retreats, Gruppenprogramme, digitale Produkte und Waren

§ 2 Vertragsabschluss

(1) Der Vertrag kommt zustande mit dem Anbieter: Martina Aust, Edelfalter 19, 41564 Kaarst.

(2) Vertrags- und Verhandlungssprache ist Deutsch.

(3) Die Angebote richtet sich an Kunden mit einer Anschrift innerhalb der Europäischen Union.

(4) Der Kunde muss mindestens 18 Jahre alt sein.

(5) Die Präsentation der Dienstleistungen auf www.einfach-loslassen.com stellt kein rechtlich bindendes Angebot dar, sondern eine Aufforderung zur Abgabe einer Bestellung. Der Kunde gibt ein verbindliches Angebot ab, indem er den Bestellprozess durchläuft und am Ende den Button „kostenpflichtig bestellen“ anklickt. Der Eingang der Bestellung wird durch eine automatische E-Mail bestätigt, die jedoch noch keine Annahme des Angebots darstellt. Der Kaufvertrag kommt erst durch eine ausdrückliche Bestätigung per E-Mail zustande.

(6) Die Bestelldaten werden nach Vertragsschluss gespeichert.

(7) Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, Rechnungen ausschließlich elektronisch zu erhalten. Elektronische Rechnungen werden per E-Mail zur Verfügung gestellt.

§ 3 Widerrufsrecht

(1) Widerrufsbelehrung für Privatkunden

Der Kunde hat das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen den Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem der Kunde die Bestätigung der Bestellung per E-Mail erhalten hat. Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Kunde den Anbieter, Martina Aust, Edelfalter 19, 41564 Kaarst mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder eine E-Mail) über seinen Entschluss, den Vertrag zu widerrufen, informieren.

Der Kunde kann dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der Kunde die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet.

(2) Folgen des Widerrufs.

Wenn der Kunde den Vertrag widerruft, hat der Anbieter alle Zahlungen, die er vom Kunden erhalten hat, unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Widerruf dieses Vertrags beim Anbieter eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwendet der Anbieter dasselbe Zahlungsmittel, das der Kunde bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat, es sei denn, es wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden dem Kunden wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Der Anbieter kann die Rückzahlung verweigern, bis er die Waren zurückerhalten hat oder bis der Kunde den Nachweis erbracht hat, dass er die Waren zurückgesandt hat, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Der Kunde hat die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem er den Anbieter über den Widerruf dieses Vertrags unterrichtet, zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn der Kunde die Waren vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absendet. Der Kunde trägt die Kosten der Rücksendung der Waren.

Muster-Widerrufsformular

Wenn der Kunde den Vertrag widerrufen möchte, kann er dieses Formular ausfüllen und zurücksenden:

Martina Aust, Edelfalter 19, 41564 Kaarst

Hiermit widerrufe(n) ich/wir den von mir/uns abgeschlossenen Vertrag über die Buchung des Angebots:

den Kauf der folgenden Dienstleistungen/Waren:

Gebucht am/Bestätigungs-E-Mail erhalten am:

Name des/der Verbraucher(s):

Anschrift des/der Verbraucher(s):

Datum:

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier):_____

(3) Widerrufsrecht für Geschäftskunden

Geschäftskunden (im Sinne des § 14 BGB) haben kein gesetzliches Widerrufsrecht. Verträge mit Geschäftskunden sind bindend und können nur nach den gesetzlichen Bestimmungen oder nach den vertraglich vereinbarten Bedingungen storniert werden.

§ 4 Ausschluss des Widerrufsrechts

(1) Waren, die in einer versiegelten Packung, deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde, wie beispielsweise Bücher oder Kartendecks sind vom Widerrufsrecht ausgeschlossen.

(2) Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen, wie Beratung und Coaching, wenn der Anbieter die Dienstleistung vollständig erbracht hat und mit der Ausführung der Dienstleistung erst begonnen hat, nachdem der Verbraucher dazu seine ausdrückliche Zustimmung gegeben hat und gleichzeitig seine Kenntnis davon bestätigt hat, dass er sein Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch den Anbieter verliert. Bucht der Kunden eine Beratung oder ein Coaching und wählt einen Termin für die Erfüllung der Leistung innerhalb der 14-tägigen Widerrufsfrist, verzichtet er insofern auf das ihm zustehende Widerspruchsrecht. Ein entsprechender Hinweis wird bei der Beschreibung des Angebots mit folgendem Inhalt angezeigt:

Suchst du dir einen Termin innerhalb der nächsten 14 Tage aus, verlangst du damit ausdrücklich, dass vor Ende der Widerrufsfrist von 14 Tagen mit der Leistung begonnen wird. Dir ist bewusst, dass du dein dir zustehendes Widerrufsrecht verlierst, wenn die Leistung vollständig erbracht wurde. Bei der anteiligen Erbringung der Leistung an dich als Kunde innerhalb der Widerrufsfrist ist dabei - auch bei einem Widerruf - die Gegenleistung (als Bezahlung) zu erbringen.

§ 5 Preise und Versandkosten

(1) Alle angegebenen Preise sind Bruttopreise. Sie enthalten keine gesetzliche Mehrwertsteuer, solange der Anbieter die Kleinunternehmerregelung nutzt und gemäß § 19 UStG die Mehrwertsteuer auf den Rechnungen nicht separat ausweist.

(2) Es gelten die zum Zeitpunkt der Bestellung angegebenen Preise.

§ 6 Zahlungsbedingungen

- (1) Die Zahlung des Kaufpreises ist mit Vertragsabschluss fällig. Der Kunde kann den Kaufpreis mittels der im Kaufprozess angegebenen Zahlungsmethoden bezahlen.
- (2) PayPal: Nach Abschluss der Bestellung wird der Kunde zu PayPal weitergeleitet, wo er die Zahlung veranlassen kann. Ein etwaiger Versand erfolgt nach Bestätigung des Zahlungseingangs.
- (3) Rechnung: Der Kunde verpflichtet sich, den Rechnungsbetrag bei Beratung und Coaching bis zum Tag der ersten Leistung ohne Abzüge zu begleichen. Bei allen weiteren Dienstleistungen ist der Rechnungsbetrag innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzüge zu begleichen.
- (4) Der Kunde kann den Rechnungsbetrag in Raten bezahlen, sofern der Anbieter dem zugestimmt hat. Sollte der Kunde die Zahlungsmethode Ratenzahlung wählen, und die vereinbarte Rate nach einer Mahnung in Textform und Nachfristsetzung nicht zahlen, ist der Anbieter berechtigt, die Ratenzahlung vorzeitig zu beenden. Der gesamte noch offene Betrag wird dann sofort fällig.
- (5) Die Rechnung wird nach Buchung per E-Mail an die angegebene Rechnungsadresse versendet.
- (6) Kommt der Kunde in Zahlungsverzug oder erfolgt eine Rücklastschrift, ist der Anbieter berechtigt, Verzugsschaden (z.B. Mahngebühren, Verzugszinsen, Rückbuchungsgebühren) geltend zu machen.
- (7) Die Zahlung durch Senden von Bargeld oder Schecks ist nicht möglich.
- (8) Ausfallvergütung: Bei nicht in Anspruch genommenen, fest vereinbarten Beratungs- oder Coaching-Terminen hat der Kunde dem Anbieter eine Ausfallvergütung als Schadenersatz in Höhe von 50 % der Gesamtgebühr für den ausgefallenen Termin zu zahlen. Sagt der Kunde den Termin mindestens zwei Werktage vor dem vereinbarten Termin ab, entfällt die Ausfallvergütung.
- (9) Gebuchte Einzelberatungen und Coachings sind in der Regel innerhalb von 6 Monaten in Anspruch zu nehmen. Danach verfällt der Anspruch und die gesamte Zahlung wird einbehalten.

(10) Wird ein kostenpflichtig gebuchtes Coaching, ein Seminar oder ein anderes Angebot im Verlauf der Nutzung abgebrochen, entsteht dadurch kein Anspruch auf Erstattung bereits geleisteter Zahlungen.

§ 7 Seminare, Auszeiten und weitere live Events

(1) Veranstaltungen und live Events finden in angemieteten Räumen bzw. Locations statt.

(2) In der Regel gibt es dabei eine minimale und/oder maximale Teilnehmerzahl.

(3) Für Schäden, die durch die persönlichen Voraussetzungen des Kunden bzw. Teilnehmers entstehen, wie Allergien oder Verletzungen bei körperlicher Bewegung, trägt jeder Teilnehmer selbst Sorge für sich. Alle Veranstaltungen und Angebote setzen einen guten körperlichen und seelischen Gesundheitszustand voraus. Insofern erfolgt die Teilnahme immer auf eigene Gefahr. Veranstaltungen im Freien bergen unter Umständen gewisse Restrisiken. Gegen Unfall und daraus entstehende Folgen ist der Teilnehmer/Kunde nur über die eigene Unfallversicherung abgesichert.

§ 8 Allgemeine Hinweise zu den Angeboten von einfach loslassen / Martina Aust

(1) Die Nutzung der Dienstleistungen und Angebote beruht auf Kooperation.

(2) Für die Nutzung wird eine eigenverantwortliche Lernbereitschaft vorausgesetzt. Es können keine bestimmten Ergebnisse oder Erfolge versprochen werden. Der Anbieter ist dabei lediglich Prozessbegleiter, gibt Hilfestellungen und stellt Werkzeuge zur Verfügung. Die Entscheidung darüber, ob und wie diese eingesetzt werden und alle in Zusammenhang damit stehenden weiteren Entscheidungen obliegen dem Kunden.

(3) Der Anbieter übernimmt keine Garantie für gewünschte oder geplanten Ergebnisse oder das Erreichen bestimmter Ziele in der gemeinsamen Arbeit. Er arbeitet nach besten Wissen und Gewissen zusammen mit dem Kunden/Teilnehmer daran, dass ein bestmögliches Ergebnis erzielt wird.

(4) Der Kunde ist für seine physische und psychische Gesundheit sowohl während der Inanspruchnahme der Dienstleistung, als auch zwischen den Terminen in vollem Umfang

selbst verantwortlich. Sämtliche Entscheidungen und Maßnahmen, die er trifft, liegen in seiner eigenen Verantwortung. Sollte er bereits eine psychische Erkrankung haben oder ihm eine Diagnose vorliegen, sollte er mit dem behandelnden Arzt klären, ob es der richtige Zeitpunkt ist, die Dienstleistungen des Anbieters in Anspruch zu nehmen. Der Anbieter behält sich vor, in solchen Fällen das Coaching/die Beratung abubrechen.

§ 9 Haftung (für Privatkunden)

Diese Haftungsklausel gilt ausschließlich für Privatkunden (im Sinne des § 13 BGB).

(1) Ist der Kunde Verbraucher, so richtet sich die Haftung nach den gesetzlichen Vorschriften.

(2) Die Haftung des Anbieters für vertragliche Pflichtverletzungen sowie aus Delikt ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit des Kunden, bei Ansprüchen wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) und bei Ersatz von Verzugsschäden gemäß § 286 BGB. Insoweit haftet der Anbieter für jeden Grad des Verschuldens.

(3) Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) ist die Haftung des Anbieters der Höhe nach auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Vertragsziels notwendig ist und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

(4) Der vorgenannte Haftungsausschluss gilt ebenfalls für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen der gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

(5) Der Anbieter übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt und die Richtigkeit der Angaben in Anmelde- und Profildaten der Kunden sowie weiteren von den Kunden generierten Inhalten.

(6) Schadensersatzansprüche sind auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Im Falle des Verzuges beträgt die maximale Haftung 5 % des Auftragswertes.

(7) Schadensersatzansprüche, die auf der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit beruhen, verjähren nach 30 Jahren; alle anderen Schadensersatzansprüche verjähren nach zwei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Ende des Jahres, in dem

der Anspruch entstanden ist und der Gläubiger Kenntnis von den anspruchsbegründenden Umständen und der Person des Schuldners erlangt hat oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste (§ 199 Abs. 1 BGB).

(8) Der Anbieter haftet nicht für Schäden, die aus einer nicht unterbrechungsfreien Datenkommunikation über das Internet entstehen, da diese nicht jederzeit fehlerfrei gewährleistet werden kann.

(9) Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

§ 10 Haftung (für Geschäftskunden)

Diese Haftungsklausel gilt ausschließlich für Geschäftskunden (im Sinne des § 14 BGB).

(1) Die Haftung des Anbieters für vertragliche Pflichtverletzungen sowie aus Delikt ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit des Kunden, bei Ansprüchen wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) und bei Ersatz von Verzugsschäden gemäß § 286 BGB. Insoweit haftet der Anbieter für jeden Grad des Verschuldens.

(2) Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) ist die Haftung des Anbieters der Höhe nach auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Vertragsziels notwendig ist und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

(3) Der vorgenannte Haftungsausschluss gilt ebenfalls für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen der gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

(4) Der Anbieter übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt und die Richtigkeit der Angaben in Anmelde- und Profildaten der Kunden sowie weiteren von den Kunden generierten Inhalten.

(5) Schadensersatzansprüche sind auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Im Falle des Verzuges beträgt die maximale Haftung 5 % des Auftragswertes.

(6) Schadensersatzansprüche, die auf der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit beruhen, verjähren nach 30 Jahren; alle anderen Schadensersatzansprüche

verjähren nach einem Jahr. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Ende des Jahres, in dem der Anspruch entstanden ist und der Gläubiger Kenntnis von den anspruchsbegründenden Umständen und der Person des Schuldners erlangt hat oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste (§ 199 Abs. 1 BGB).

(7) Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

§ 11 Datenschutz

(1) Die Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen. Der Anbieter verpflichtet sich, die Daten der Kunden vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben, es sei denn, der Kunde hat ausdrücklich zugestimmt oder es besteht eine gesetzliche Verpflichtung.

(2) Der Kunde hat das Recht, jederzeit unentgeltlich Auskunft über die von ihm gespeicherten Daten zu erhalten sowie deren Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.

(3) Weitere Informationen zum Datenschutz sind in der Datenschutzerklärung des Anbieters zu finden.

§ 12 Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht

(1) Der Kunde ist zur Aufrechnung nur berechtigt, wenn seine Gegenforderung rechtskräftig festgestellt oder vom Anbieter unbestritten ist.

(2) Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Kunde nur ausüben, soweit seine Gegenforderung auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

§ 13 Besonderheiten bei digitalen Produkten und Dienstleistungen

(1) Digitale Produkte werden dem Kunden in der Regel durch Download oder per E-Mail zur Verfügung gestellt. Der Kunde erhält nach Zahlungseingang die entsprechenden Zugangsdaten oder Downloadlinks.

(2) Für digitale Produkte gelten die gesetzlichen Mängelhaftungsrechte. Im Falle eines Mangels hat der Kunde das Recht auf Nacherfüllung, d.h. Beseitigung des Mangels oder Lieferung eines mangelfreien Produkts.

(3) Der Kunde hat sicherzustellen, dass die technischen Voraussetzungen für den Empfang und die Nutzung der digitalen Produkte gegeben sind. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für Störungen oder Schäden, die auf mangelnde technische Voraussetzungen beim Kunden zurückzuführen sind.

(4) Für Dienstleistungen, die nicht in Form von physischen Produkten oder digitalen Inhalten erbracht werden, gelten die gesetzlichen Bestimmungen zur Dienstleistungsvertragsordnung (§§ 611 ff. BGB).

(5) Der Kunde verpflichtet sich, im Rahmen der Inanspruchnahme von Dienstleistungen alle erforderlichen Mitwirkungshandlungen rechtzeitig und vollständig zu erbringen. Kommt der Kunde dieser Verpflichtung nicht nach, so kann der Anbieter den dadurch entstandenen Mehraufwand in Rechnung stellen.

§ 14 Nutzungsrechte bei digitalen Inhalten

(1) Der Kunde erhält mit dem Kauf eines digitalen Produkts ein einfaches, nicht übertragbares, zeitlich unbegrenztes Nutzungsrecht an dem erworbenen Inhalt, außer es wurde etwas Anderweitiges vereinbart.

(2) Der Kunde ist nicht berechtigt, die digitalen Inhalte zu vervielfältigen, zu verbreiten oder öffentlich zugänglich zu machen, es sei denn, dies ist ausdrücklich vertraglich erlaubt.

(3) Alle Urheberrechte verbleiben beim Anbieter oder dem jeweiligen Rechteinhaber.

§ 15 Änderungen der AGB

(1) Der Anbieter behält sich das Recht vor, diese AGB jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu ändern.

(2) Die Änderungen werden dem Kunden mindestens vier Wochen vor ihrem Inkrafttreten per E-Mail mitgeteilt.

(3) Widerspricht der Kunde den Änderungen nicht innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung, gelten die Änderungen als angenommen. Der Anbieter wird den Kunden auf diese Rechtsfolge in der Änderungsmitteilung gesondert hinweisen.

§ 16 Höhere Gewalt

(1) Ereignisse höherer Gewalt, die dem Anbieter die Lieferung wesentlich erschweren oder unmöglich machen, berechtigen den Anbieter, die Lieferung um die Dauer der Behinderung hinauszuschieben oder wegen des noch nicht erfüllten Teils ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten.

(2) Höhere Gewalt umfasst alle Ereignisse, die außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters liegen und deren Eintritt zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht vorhersehbar war, wie z.B. Naturkatastrophen, Krieg, Terroranschläge, Ein- und Ausfuhrverbote, Streiks, behördliche Anordnungen oder sonstige schwerwiegende Betriebsstörungen ohne Verschulden des Anbieters.

§ 17 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

(1) Für alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Anbieter und dem Kunden gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Bei Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als dadurch der durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates des gewöhnlichen Aufenthaltes des Verbrauchers gewährte Schutz nicht entzogen wird.

(2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag der Geschäftssitz des Anbieters.

§ 18 Online-Streitbeilegung und Teilnahme an einem Schlichtungsverfahren

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die

unter <https://www.ec.europa.eu/consumers/odr> erreichbar ist. Der Anbieter ist bereit, an einem außergerichtlichen Schlichtungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

§ 19 Schlussbestimmungen

(1) Vertragssprache ist Deutsch.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben.

(3) Änderungen oder Ergänzungen dieser AGB bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses.

(4) Der Anbieter behält sich das Recht vor, Änderungen an der Webseite, Regelwerken, Bedingungen einschließlich dieser AGB jederzeit vorzunehmen. Auf die Bestellung finden jeweils die AGB Anwendung, die zu dem Zeitpunkt der Buchung in Kraft sind, es sei denn, eine Änderung dieser Bedingungen ist gesetzlich oder auf behördliche Anordnung erforderlich (in diesem Fall finden sie auch auf Bestellungen Anwendung, die zuvor getätigt wurden).

(5) Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

Stand: 08.02.2025